Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 15

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

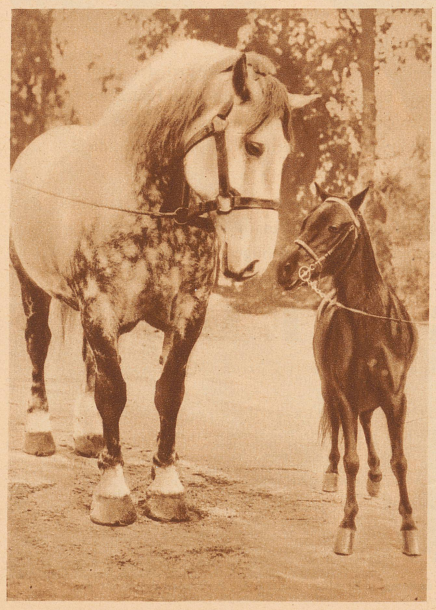
Kleine Welt

Der braune Junge und die Affen

Heute Kinder, wirds was geben – – – nämlich ein Preis-Ausschreiben

Lange genug habt ihr darauf warten müssen; dafür aber braucht ihr jetzt rein nichts, keine Farbstifte, kein Zeichenpapier, keine Kohle, keine Kreide, – nichts als Feder, Tinte, Papier und einen ganzen Kopf voller Gedanken. Ihr sollt euch die drei Bilder hier auf der Seite gut anschauen und euch das auswählen, das euch am besten gefällt. Mir gefallen alle drei gleich gut, es ist mir also ganz egal, welches ihr auswählt. Zu diesem ausgewählten Bild erzählt mir dann doch bitte eine Geschichte; sie soll nicht sehr lange sein, damit ich auch Zeit habe, alles aufmerksam zu lesen. Ihr sollt auch nicht lange nachdenken und meinen, es müsse nun etwas ganz besonders Schönes sein; ihr müßt nur genau das aufschreiben, was euch durch den Kopf geht, wenn ihr das Bild beguckt, – dann wird es schon recht werden. Schreibt bitte mit Tinte, ja? Das wird mir nämlich beim Lesen eurer Geschichten sehr angenehm sein. Als Titel schreibt das, was unter dem Bild steht, damit ich gleich draus komme, über welches Bild ihr mir etwas erzählt.

Zirkus-Reiter



Pferde-Gespräch

Daß ihr euch die Geschichte allein ausdenken sollt, darum brauche ich euch wohl nicht erst zu bitten, oder? Ich will das hören, was ihr euch gedacht habt, das ist ja klar, nicht was die Eltern oder ältern Geschwister meinen.

Wenn ihr mit der Geschichte fertig seid, schreibt euren Namen dazu und wie alt ihr seid, steckt sie in ein Kuvert, und schickt das Ganze an die Redaktion der Zürcher Illustrierten, Morgartenstr. 29, Zürich.

Für die schönsten Geschichten habe ich 150 Preise parat, – Bücher, Spiele, Schokolade, – ungefähr alles, was ihr gerne mögt. Jeder soll's probieren; ich freue mich jetzt schon auf die Geschichten, die ich dann den ganzen Tag lesen darf, so wie früher einmal, wo ich beständig über dem Märchenbuch saß! Und denkt daran: Euren Brief müßt ihr allerspätestens am Sonntag, den 26. April in den Briefkasten stecken; nachher kann ich die Geschichten nicht mehr lesen, dann habe ich wieder etwas anderes zu tun. Also:

bis zum 26. April!

Ja, und noch etwas: Ganz besonders schöne Geschichten oder ganz besonders lustige oder sonstwie interessante werde ich dann hier für euch abdrucken, vielleicht in jedem Monat eine; denn es wird euch wohl auch Wunder nehmen, was eure unbekannten Kollegen sich ausgedacht haben!

Es ist sehr lustig, sich Geschichten auszudenken, kann ich euch sagen und ich wünsche euch recht viel Spaß bei der Arbeit.

Herzlichen Gruß an alle «Preisausschreibler»

vom Unggle Redakter